

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 6. Mai.

Monopol zur Müllabfuhr.

Das Kammergericht hatte sich mit der viel umstrittenen Frage zu befassen, ob die Gemeinden die Müllabfuhr selbst übernehmen dürfen.

Die Stadt Charlottenburg hatte eine Ordnung, betreffend die Abfuhr von Hausmüll, erlassen und vorgeschrieben, daß die Beseitigung des Hausmülls im Wege des Dreiteilungsverfahrens erfolgen soll; demnach soll das Hausmüll getrennt nach seinen Bestandteilen Asche, Speisereste usw. in Gefäßen gesammelt und abgeführt werden. Die Gebühr wird nach dem Gehalt an Abfallmaterial bemessen. Zu dieser Ordnung ist eine Polizeiverordnung vom 29. November 1909 erlassen, welche vorsieht, daß die Beseitigung des Hausmülls usw. ausschließlich von der Stadtgemeinde oder von deren Beauftragten erfolgen soll. Zuwiderhandlungen werden mit Strafen belegt.

Wegen Zuwiderhandlung gegen diese Polizeiverordnung war gegen den Eigentümer G. Ullage erhoben worden. Während das Schöffengericht den Angeklagten freisprach, verzurteilte ihn die Strafkammer zu einer Geldstrafe, und erachtete die umstrittene Polizeiverordnung für rechtsgültig. Das Kammergericht wies die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, daß die Polizeiverordnung, welche nach Erlaß des Ortsstatuts erlassen ist, könne nur dann als gültig angesehen werden, wenn sie ihre Grundlage in § 10 Nr. 17 des Allgemeinen Landrechts finde, welcher nach nicht bestritten ist, insofern nach wie vor zu Recht bestche und seine Erläuterung in dem Polizeiverwaltungsgebot vom 11. März 1850 gefunden habe. Hiernach gehört es zu den Aufgaben der Polizeibehörde, für Leben und Gesundheit Sorge zu tragen. Sachverständige haben sich dahin geäußert, daß durch die hier in Betracht kommende Beseitigung des Mülls die Gefahren für die menschliche Gesundheit verringert werden. Die Polizeibehörde und Zweckmäßigkeit polizeilicher Vorschriften habe der Richter nicht zu prüfen; seiner Prüfung unterliege nur die gesetzliche Gültigkeit der in Rede stehenden Vorschrift, welche unbedenklich erweise.

Polizeihund-Prüfung.

Wie schon verschiedentlich bekannt sein dürfte, hält der Kynologische Verein „Cäsar“ D. C. Halle am Sonntag, den 14. Mai, auf dem kleinen Erzzerplatz an der Dessauerstraße eine große Polizeihund-Prüfung ab, zu welcher voraussichtlich alle vier Polizeihundrasen, als Schäferhund, Dobermann, Weibale und Weimarer aus den Städten Berlin, Magdeburg, Halle, Leipzig, Dresden, Erfurt, Gießen, vertreten sein werden, darunter Hunde, welche schon im praktischen Dienst Hervorragendes geleistet haben. Polizeihund-Prüfungen werden abgehalten, um den Besitzern, dem Publikum und denjenigen Beamten, die keine Gelegenheit haben, Polizeihunde im Dienste arbeiten zu sehen, die Dressierfähigkeit, die Sinnes- und Verstandesfähigkeiten unserer Polizeihunde, sowie deren Brauchbarkeit zur Verwendung im Polizeidienste öffentlich zu zeigen. Die Vorführung beginnt vorm. 9 Uhr und dauert mit Ausnahme von 1-2 Uhr ununterbrochen bis abends 6 Uhr. Der Erzzerplatz darf wegen der gelegten Spuren von der Dessauerstraße nicht betreten werden; es ist den Beamten und Ordnern Folge zu leisten.

Zoologischer Garten.

Die Kirchblüte ist nun schon vorüber und nur noch spärliche Reste der schönsten Pracht sind vorhanden. Auch die Birnenblüte neigt sich ihrem Ende entgegen, aber die Apfel- und vor allem die herrliche Fliederblüte sind zur Blütezeit bereit. Es gibt jetzt wohl in unserer näheren Umgebung kaum einen gleich reizvollen Park, als den unseres Reilsberges. Kamentlich des Morgens kann man bei einem Spaziergange über die Bergterrassen die Malenpracht so recht genießen. Berauschender Aftersdunst erfüllt die lauchigen Gänge, von denen aus ein herrliches Panorama sich dem Auge darbietet: das Saaleetal mit der Nachtigalleninsel, die Cröllwitzer Höhen, dahinter gründer Auen und der dunkle Wall der Blauer Heide. Auf der anderen Seite: das Häusermeer der Stadt, die Galgenberge, fern am Horizont der Petersberg und wieder weiter vorn: die Klausberge und die Trothaischen

Kelsen. — Durch einen Import aus Holland erfährt der Bestand des Ententeiches reichen Zuwachs. Nun sind die zierlichen kleinen Krid- und Knad-Enten, kennlich an der weißen bzw. grünen Augenbinde, wieder in mehreren Paaren vertreten; ferner sind die Schwart-Enten, die an dem lössartig verwitterten Schotterkanalente sowie die farblich prächtige, aber infolge einer häufig auftretenden Augenkrankheit schwer zu haltende Brandente wieder neu hinzugekommen. Im Gänsegehege veralltändigend 2 Paare Kläggänne die Reihe der heimischen Arten. Als Erlaß für den im vergangenen Winter wohl an Altersschwäche eingegangenen Halsbandfranch wurde ein neues Exemplar bezogen, welches von dem überlebenden, nunmehr 10 Jahre im Garten befindlichen Exemplar mit tollen Freudenprüngen begrüßt wurde. Es ist nicht möglich, auf alle Neuerwerbungen näher einzugehen, statt dessen sei auf die Balz der verschiedenen Straußenarten hingewiesen, da unser Garten mit den großen Gehegen wie kaum ein anderer Gelegenheit bietet zur Beobachtung des naturreichen Geschehens dieser interessanten Vogelgruppe. Morgen, Sonntag, findet außer dem üblichen Nachmittagskonzert auch ein Abendkonzert statt, das die Sommerkonzertaktion im Zoo eröffnen wird. Das Abendkonzert wird vom Orchester unserer 75er ausgeführt; der Eintrittspreis hierzu beträgt 35 Pf.

Im städtischen Museum am Gr. Berlin

haben gegenwärtig zwei jüngere Berliner Maler von recht veredeltem Art größere Kollektionen ausgestellt: Walter Böttcher und S. Königsdorf.

Böttcher gehört zu den Rabulinen, mit dem schaffstem Temperament die geübten Wege verlassen und querselbst neuen Zielen zustürmen — etwas zu häufig vielfältig. Wohl sieht man, worauf er hinaus will, er möchte den Farneindruck der Natur durch fleckige, zähe Strichführung zu blendender Fernwirkung steigern, aber sein frisches Rollen schießt doch scheinbar mehrfach über das Ziel hinaus oder es bleibt vielmehr bis jetzt noch empfindlich hinter dem Ziel zurück. Die Konsequenz in der Durchführung des Problems scheint ihm über der Arbeit zu verflattern.

Königsdorf wirkt daneben durchaus als die feinere, beschuldener, aber unedlere Natur. Seine mit wenigen Farben sehr dekorativ wirkenden Einzelstudien und die Gemälde, insbesondere Sandstrahlen sowie die Sackstücken, Inneren und einzelne Bildnisse sind Zeugnisse einer geschmackvollen Phantasie und einer ihrer Aufgaben und Absichten wohl bewußten Kunst. Von besonderem künstlerischen Reiz im Zuschnitt der Komposition ist das Selbstbildnis im hohen runden Hut, dessen physiologische Feinheit freilich nicht ganz an der Oberfläche liegt. Vielleicht darf man Königsdorf etwas mehr Temperament, Böttcher etwas mehr Zurückhaltung wünschen.

Die Gemälde bleiben bis zum kommenden Sonntag ausgestellt. M. S.

Sonntagsstille in der Möbelbranche.

Die Geschäftsräume nächstehender Möbelfirmen bleiben vom 15. Mai bis 15. September Sonntags von 10 Uhr an geschlossen: Gebr. Wetkamm, P. Danneberg, Gramm & Börner, B. Gruenwald, C. Hauptmann, Hallische Tischlermeister, Gebr. Kruppenhänd, A. Maxted Nachf., R. Naumann, Reinicke & Unbig, G. Schabbe, Vereinigte Tischlermeister.

Waterländischer Frauenverein.

Wie wir hören, beabsichtigt der hiesige Waterländische Frauenverein im Herbst dieses Jahres seine Werkstätigkeit durch zwei Veranstaltungen zu beenden. Es soll zu Ehren des 100-jährigen Geburtstages der seligen Kaiserin Augusta Mitte September ein Kirchenkonzert stattfinden, dessen Erlös dem Kaiserin-Augusta-Fonds zufließen soll, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das gesamte Sächsischenwaisen zu fördern. Dann wird der Verein, wie alljährlich, den 22. Oktober den Geburtstag der Kaiserin, seiner hohen Protetorin, mit einer Wohltätigkeitsveranstaltung festlich begehen.

Nach den gemachten Erfahrungen ist wohl anzunehmen, daß der Waterländische Frauenverein wieder einmal etwas ganz Besonderes bieten wird. Es dürfte interessieren zu erfahren, daß das Kirchenkonzert durch die Mitwirkung hervorragender Künstler dem Publikum einen ausserordentlichen Gewinn in Aussicht stellt. Aber auch der 22. Oktober verspricht nach dem wenigstens, was bisher in der Öffentlichkeit gebrungen, viel und wird ein eigenartiges interessantes Gespräch tragen.

Das Provinzial-Missionsfest

Der Berliner Mission wird am Montag und Dienstag, den 8. und 9. Mai, in Wittenberg gefeiert. Den Festgottesdienst am Montag um 5 Uhr in der Pfarrkirche hält Herr Missionsdirektor D. Genrich. Die Hauptverlesung findet am Dienstag um 10 Uhr in der Aula des Melanchthons-Instituts statt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Geheimrat Stegmüller-Schulze und dem Hauptvortrag des Herrn Prof. D. Haushalter über „Erziehung und Unterricht der eingeborenen Kinder in Deutsch-Ostafrika“ Ueberreichung von Festgaben. Zu den öffentlichen Verlesungen abends 8 Uhr in der Reichsplatz sprechen am Montag die Herren Sup. Orthmann, Missionar Zimmerling-Gebina, Missionsinsp. Lic. Arenfeld, Pastor Reichardt-Rotta; am Dienstag Direktor Lic. Denkmann, Miss.-Direktor D. Genrich, Sup. Eckhardt-Jahna.

Morphiumvergiftung.

Ein erkrankter Arbeiter nahm gestern nachmittag in seiner Wohnung anstatt fünfzehn Tropfen den ganzen Inhalt einer Flasche Morphin ein und mußte auf ärztliche Anordnung sofort in die Klinik übergeführt werden. Vergangene Nacht ist er gestorben.

Es sieht nicht sehr, ob der Arbeiter etwa Selbstmord verüben wollte.

Der Kronprinz vollendet mit dem heutigen Tage sein 29. Lebensjahr. Aus diesem Grunde haben alle öffentlichen und eine Anzahl private Gebäude Flaggenstummel angelegt.

Erweiterung der Sonntagsruhe. Der Antrag des hiesigen „Sozialen Ausschusses“ auf Erweiterung der Sonntagsruhe und Erlaß eines Verbois der Sonntagsarbeit in Kontoren soll nunmehr nach erfolgter Besprechung im engeren Kreise in öffentlicher Verlesung, zu der die Herren Geschäftsinsp. eingeladen sind, zur Erörterung gestellt werden. Die Verlesung findet am Montag abend im Gesellschaftslokal des Mars la Tour (Hof rechts) statt. (Siehe die Anzeiger im Interententeil.)

Das Klagenzerteln spielt morgen mittag die Kapelle unserer 75er auf dem Kriebelplatz: 1. Marsch „Rund um die Welt“ von Haller-Göthler; 2. Duverrière „Die diebische Elster“ v. Rossini; 3. Walzer „Krieger Spigen“ von Schmidt-Berka; 4. „Stolzensfels am Rhein“, Lied von Heißler; 5. „Kodensbüchsen“, Jodel von Homel; 6. Fanfare Militär von Hüfer.

Kanallösungsarbeiten haben gegenwärtig unsere 86er. Voraussichtlich rückt nächsten Donnerstag das Regiment zur Befestigung nach dem Truppenübungsplatz Alkenangrad aus.

Der Feilshahndelegiertenrat des Kreis-Kriegerverbandes Halle (Eckartsberg und Saalkreis) findet am Sonntag, den 14. ds., in Straßfurt statt.

Der Nordosthüringer Gau, dem sämtliche bürgerliche Turnvereine von Halle und Umg. hat infolge der großen Nachfrage noch eine Anzahl Kagenfallen aus der Fabrik von E. Grel u. Co., Hannau in Schlef., kommen lassen und verteilt sie durch seinen Vorsitzenden Kammerer Tietel, Schmeitz. 12, an seine Mitglieder kostenlos. Diese Fallen, die der Tierzuchtverein in Berlin schon lange eingeführt hat, haben sich auch bei uns in Halle vorzüglich bewährt. Die Tötung der gefangenen Kagen geschieht am Schmeitzlokalen, reinlichlich und ohne Schmerz, indem man die Falle mit dem Drahtgitter nach unten über drei Meterhöhe stellt, zwischen denen man in einem Blumenfach einige Schmeitzfäden abbrummt. Der Tod tritt schon nach einer Minute ein. Jetzt zur Benutzung unserer gefeierten Lieblinge sollte jeder Kagenbesitzer nach Möglichkeit dafür sorgen, daß seine Rabe nicht den Wägen nachstellt.

Schräpler Dampfsschiffahrt. In der heutigen Nummer ist nochmals der Sommer-Fahrplan enthalten. Es werden regelmäßige Fahrten nach Neu-Ragoczy-Wettin-Rothenburg unternommen und die Verbindung nach der Rabenstein in der bekannten Weise aufrecht erhalten. Die Fahrten werden hauptsächlich mit dem Salondampfer „Deutschland“ gefahren.

Unfall. Bei den Ausschachtungen im Moritzburggraben wurde gestern vormittag ein Arbeiter durch Umklappen eines Beförderungswagens erheblich verletzt. Er fand nach Anlegung eines Notverbandes Aufnahme im Eilabzehrantenhaus.

Die neuesten

Kleiderstoffe.

Alle modernen Gewebe, alle modernen Farben und Muster in seidenen, wollenen und Wasch-Stoffen in hervorragenden Sortimenten.

Tonangebende Neuheiten in

Damen- und Kinder-Konfektion

in jeder Geschmacksrichtung, von einfacher bis elegantester Ausführung.

Unsere Auswahl in Jacken- und Tailen-Kleidern, Röcken, Blusen, Mänteln und Paletots ist bekannt gross und schön.

Anerkannt billigste Preise. — Sorgfältigste Bedienung.

Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Tulpe.

6 Stück Ockerkrebse Mk. 1.— 3 Stück grosse Krebse Mk. 1,50.
Krebsgerichte von frischen Krebschwänzen.
3 Stück Mönwener mit Butter Mk. —,35.

Sonntags
Diner- u. Souper-Musik.

Walhalla-Theater

Director u. Besitzer: Paul Blätigen.
Heute Sonnabend 1. Debut — „Parlamente“.

Operetten- u. Lustspieltheater-Gesellschaft.
Sonntag Nachm. 4 Uhr 2 Vorstellungen Nachmittags er-
Abends 8 Uhr 2 Vorstellungen mässige Preise.
4 grosse Schläger! Ordentliches Lachsaien!

Neu! **Der keusche Joseph.** Schwank von Arnim.
Neu! **Die Theater-Episode** hinter den Kulissen.
Neu! **Première.** hinter den Kulissen.
Neu! **6 Mädchen und 1 Mann.** Entzückender Operetten-Seetch.
Neu! **Im Verbrecherkeller.** Apachenbild von Frau Miranda.
Eigene plastische Dekorationen. Herrliche Kostüme.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Krenzel 1181.
Direkt: Geh. Hofrat W. Richards

Conntag, den 7. Mai.
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Novität! **Glaube und Heimat.** Novität!
Zum 13. Male.

Glaube und Heimat.
Die Fagadie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schöberl.
Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:
Christoph Rott, ein Bauer, ein Bruder, der Alt-Rott, die Mutter, der Spah, sein Sohn, die Mutter der Rottin, der Sandberger, die Sandbergerin, der Unterberger, der Fagadner, von der Mt., ein Reiter des Rotters, der Richter, der Vater, der Schuler, das Mädchen, das trappert, ein junges Bagenweiser, ein Soldat, ein Trommler G. Gammes.
Spielt zur Zeit der Gegenreform- mation in der Nieretischen Alpenländer.
Nach dem 1. Akt längere Pause.

Kassendöffnung 3 Uhr.
Anf. 3 1/2 Uhr. Ende vor 6 Uhr.
Abends 7 Uhr
Sonder-Vorstellung bei vollstän-
d. aufgehobenem Abonnement.

Opern - Festspiele

Fidelio.

Oper in 2 Akten von L. van Beethoven.
Spielleitung: Oberregisseur Theo Wagner.
Musikal. Leitung: Eduard Mörke.
Personen:
Don Fernando, Minster, Don Pizarro, Bouvarneur, Florestan, ein Gefangener, Leonore, I. Gattin, unt. dem Namen „Fidelio“, Hocco, Ketter, ein Meiler, Mesquine, seine Tochter, Jacquino, Wächter Dr. R. Rubin, I. Gefangener, II. Gefangener, Offiziere, Soldaten, Einatzgefängnis, Holt, Ort der Handlung: Ein romantisches Staatsgefängnis, einige Meilen von Sevilla.
Nach der Kerkertüre: **Leonore-Overture Nr. 3.**
Nach dem 1. Akte längere Pause.

Kassendöffnung 6 1/2 Uhr.
Anf. 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.
Montag, den 8. Mai
224. Vorstellung im Abonnement.
1. Viertel.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten v. Wilhelm Meyer-Hofster.
Spielleitung: Karl Stachberg.
Personen:
Rati Heinrich, Erbsprinz Sachsen, Staatsminister v. Gaug, Erz. A. Friedrich, Hofmarschall Frhr. v. Rastage, Erz. B. Sieg, Dr. Phil. Ritter Georg Fries, Lutz, Kammerdiener, Karl v. Heberberg, Karl Nils, Kurt Engelbrecht, Hansi, vom Corps Gassen, von Wedell, Caro, Boruffias, Hüder, Gahmrit, Frau Hüder, Frau Dörffel, deren Tante, Kellermann, Käthe, ein Musikus, Scholeremann, Wang, Lafien, Reuter, Heinde, Student Alfr. Weimer.

Mitglieder der Heibelberger Corps „Bandalia“, „Gagos-Boruffia“, „Sagonia“, „Bueinbala“, „Kammerherren“, Offiziere, Musikanten, Lakaien.
Jwischen dem 2. und 3. Aufzuge vier Monate, zwischen dem 3. und 4. Aufzuge zwei Jahre.
Nach dem 2. Akt längere Pause.

Kassendöffnung 7 1/2 Uhr.
Anf. 8 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Dienstag, den 9. Mai
225. Vorstellung im Abonnement.
1. Viertel.
Novität! Zum 3. Male: Novität!
MEYERS.

Die Hochzeit des Figaro

Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.
Sensuelle u. musikalische Leistung:
Direktor Bruno Heydrich.
Personen:
 Graf Almaviva, die Grafin, Gemahlin, Selamne, Rammermann, Gieradin, Grafen, Grelmads, Figaro, des Grafen Kammerdiener, Marceline, die Schließerin im gräflichen Schlosse, Bartolo, Figaro, Donkurzio Richter, Antonio, Gärtner, Grafen und Leones Obem, Birbigen, Antonios, Tochter, zwei junge Männer, Gäste, Tänzer und Tänzerinnen, Diener: Die Chorordelaffe.
Beginn 1/2 8 Uhr.
Ende gegen 11 1/2 Uhr.
Billetts zu 2,10, 1,05 u. 0,55 sind in den Hofmusik-Gandlg, Geisrich, Sochan, Reich, Koch und an der Abendkasse erhältlich.

Vor und nach dem Theater — die vorzüglichste Küche — die edelsten Weine —
im **Weinhaus Broskowski.**

Heydrich-Konservatorium
staatl. konzession. Anstalt
Dienstag, den 9. Mai 1911,
in den **Thalhallen** (Seitstr. 42)
100. Veranstaltung des Konservatoriums.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Heute Sonnabend, d. 6. Mai, zum 3. Male:
„Die keusche Susanne.“

Operette in 3 Akten von G. Okonowski. Musik von Jean Gilbert.
In Szene gesetzt v. Oberregiff. Max Walden. fast. auf Goldkaufplatz.
In Hamburg bereits über 100 Aufführungen.
3. Jt. in West-, Carl-Theater, mit sensationellem Erfolg!
Sonntag, den 7. Mai, nachmittags 4 Uhr:
Witterung: **I. G. Garten-Konzert**
ausgeführt vom gesamten Theaterorchester. Entree frei!

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 7. Mai:
Drei grosse Militär-Konzerte
der Kapelle des Fül.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Maj. Obermusikmeister R. Plater.
Anfang der Konzerte: Früh 1/2 7 Uhr, nachm. 1/2 4 und abends 1/2 8 Uhr.
Eintritt: Frühkonzert 2 Pfg., nachm. und abends 35 Pfg.
Bauerkarten, gültig für sämtliche Konzerte bis 15. Sept. 1911, M. 5.—
Zu haben in den Musikalien-Handlungen von G. Gethan u. A. Koch. — Abonnements für 10 Konzerte 2 Mk. Karten für die Herren Studirenden zu ermäßigten Preisen beim Kassieren.
F. Winkler.

Saal des Neumarkt-Schützenhauses, Harz 41.
Montag, den 8. Mai, abends 8 1/2 Uhr
Lieder- und Rezitations-Abend von Julius Barré u. Hellmuth Pfund.
Gesangsvorträge u. Rezitationen ersten u. heiteren Inhalts.
Klavierbegleitung: Kapellmeister J. Sonnabend.
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. Döll.
Karten zu Mk. 2,60, 1,55, 1,05 bei Heinrich Hothan.

WEISSBIER-SALON

Joh. Lohar Hoffmann.
Täglich
Großes Künstler-Konzert
des Salons-Tonkünstler-Quartetts
I. Sverdlow aus Russland.

Zscheyges Hotel

„Wettiner Hof“
bringt feine
angenehmen Restaurations-Räume
sowie **Säle und Vereinszimmer**
in empfehlende Erinnerung.
Diners von 12—3 Uhr.

Frauenbildungsverein.

Dienstag, den 9. Mai 1911, abends 8 Uhr, im Gemeinde-
saal, Albrechtstrasse 27:
Lichtbildervortrag über Japanisches Frauenleben
mit Vorführungen von Frau E. Blätter und Fr. C. Blätter aus Tokio. Eintritt frei. — Gäste — Damen und Herren willkommen.
Der Vorstand.

Zu den festspielen
im Stadt-Theater.
Fidelio-Textbücher
mit einer Einführung in die Oper
aus der Feder des I. Kapellmeisters
am hiesigen Stadttheater,
Eduard Mörke
(Hendels Operntexte Nr. 3)
zum Preise von 20 Pf. in jeder Buchhandlung
zu haben.

Restaurant-Café „Zur Hauptpost“.

Grosse Steinstrasse, Ecke Martinsberg.
Neue Bewirtschaftung
Vornehmes Familienlokal.

Bio

Gr. Ulrichstr. 57.

Vom 6. bis 9. Mai
Roland, der Grenadier
Grosses Kriegs-
drama
2000 Mitwirkende
u. d. übrige Schläger-
programm.

Haus für Hochzeiten
Hotel Kaiser Wilhelm
Säle und Salons für Festessen
und Vereinsfestlichkeiten
mit Gartenbenutzung.
Bes. Fritz Rahne, Hofl., Bernburgerstr. 12/13.

Billard-Salon

Café Bauer.

Sämtliche Billards

neu bezogen.

Hochachtungsvoll
P. Schönbach.

Hotel Goldener Ring.

Jeden Sonntag abend ab 7 1/2 Uhr
Künstler-Konzert.
Soupers. Reichhaltige Abendkarte,
1/2 u. 1/4 Portionen.
Aussehnk hiesiger u. Export-Biere.

Wenn Sie mal feinen
Speckkuchen
essen wollen, dann gehen Sie
mal nach
Lüderich-Berg.
da gibt es jeden Sonntag
7. Speckkuchen.

Sanatorium
Dr. Preiss (San.-Rat)
seit 24 Jahren für Nervöse Loiden
in Bad Eigersburg im Thür.
Walde.

Pianino
schwarz, sauber repariert,
fehlerfrei, für nur
Mk. 180
zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
Am Rio beckplatz.

Bad Wittekind.

Sonntag, 7. Mai,
früh 6 1/2 Uhr
Früh-Konzert
vom Stadttheater-Orchester
(Leitung: Alfred Eismann),
nachmittags 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
Orchester der 75er
(Leitung: Musikfhr. Steurer)
Eintrittspreis:
zum Frühkonzert 25 Pfg.,
Nachm.-Konzert 35 —
pro Person einschf. Billettheuer.

Zoolog. Garten

Sonntag, 7. Mai
2 große Konzerte
nachmittags von 3 1/2 Uhr ab:
Rohland-Orchester
abends von 7 1/2 Uhr ab:
Orchester vom Feld.-Artl.-Regl. Nr. 75
(Leitung: Musikfhr. Steurer)
Eintrittspreis:
Früh. 50 Pf., Kinder 30 Pf.
Abends von 7 Uhr ab pro
Person 35 Pf. inkl. Billettheuer.

3 D.
12./5. 8 1/2, F. E. V. V.
3 D.
12./5. 6 1/2, I. u. M. Ber.
Fr. z. St.
13. 5. 7 1/2, III U.
5 T.
Sonntag, 14. 5., nachm. 1 Uhr F. T.